



## VICTOR HUGO – DER EUROPÄER

Dienstag, 30. April 2019, 18.30 Uhr, Haus Burgund-Franche-Comté, Mainz

EINTRITT FREI

Ein dichterisches Monument wie Goethe für Deutschland ist Victor Hugo für die Franzosen. Geboren 1802 in Besançon (Franche-Comté) als Sohn eines napoleonischen Offiziers und einer royalistischen Mutter, war seine Jugend von ständigen Ortswechsellern (Frankreich, Italien, Spanien), dem Zerwürfnis seiner Eltern und der politischen Restauration nach dem Ende des ersten Kaiserreichs geprägt.

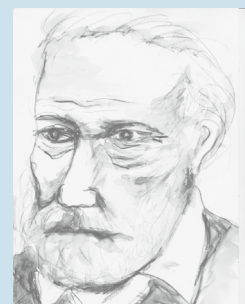
### Der Rhein – Victor Hugos europäischer Fluss

Mit der „Rheinreise“ (Le Rhin), seit 1842 in verschiedenen, immer wieder überarbeiteten Ausgaben erschienen, beginnt programmatisch unsere Hommage an Victor Hugo. Keineswegs nur eine Reisebeschreibung, enthält der Text (entstanden als literarische Montage verschiedener Reisen zwischen 1838 und 1840 in Form einer Briefsammlung) viele historische Fakten und vor allem deutliche Statements zur damaligen politischen Situation. Für Hugo war der Rhein nicht die trennende Grenze zwischen Frankreich und Deutschland, sondern das verbindende Element beider Nationen – als Wurzel und Symbol für die Vision eines vereinigten Europas.

Victor Hugo hat in seinem Leben etwa 3.500 Skizzen angefertigt, dabei viele reale, aber auch visionäre Bilder der Rheinlandschaft. Darüber hinaus erprobte er experimentelle Maltechniken, die schon sehr früh den Weg zur abstrakt-konkreten Kunst erkundeten. Dieser visuelle Aspekt seines Werks ist Thema des Abends, ebenso wie eine historisch-politische Bewertung seiner Haltung und natürlich auch der literarische Gehalt der „Rheinreise“ in gelesenen Auszügen (in deutscher Sprache).

Victor Hugo war nicht nur Schriftsteller, sondern Mann der politischen Tat. Anfangs dem Königtum zugeneigt, wurde er bald überzeugter Republikaner, engagierte sich als Abgeordneter der Nationalversammlung, musste wegen seiner Opposition zu Napoleon III. viele Jahre im Exil verbringen, kämpfte vehement gegen die Todesstrafe, half den Verurteilten der Pariser Kommune und entwickelte schon früh die Idee eines vereinten Europa.

Diese Idee steht im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung. Wie hat sich dieses Europa seit Victor Hugo weiterentwickelt, haben seine Gedanken auch heute noch die Kraft, uns zu inspirieren und das Verbindende in Europa zu stärken? Wir laden Sie herzlich ein zu dieser politisch-historischen und künstlerischen Reise über Victor Hugo und „sein“ Europa.



Schon als junger Mann erntete er mit Lyrik und Romanen erste Erfolge. Am Ende seines Lebens (1885 starb er in Paris) blickte er auf ein umfangreiches Werk aus Dramen, Romanen, Gedichtsammlungen und Pamphleten zurück, wovon in Deutschland „Der Glöckner von Notre Dame“ (im Original: Notre Dame de Paris) und „Les Misérables“ an Bekanntheit alles andere überdecken, nicht zuletzt in Form von Filmen und Musicals.

1840 kam Hugo auf einer seiner Rheinreisen auch durch Mainz, und hier, auf dem Goetheplatz, wurde 1990 ihm zu Ehren eine Eiche für die „Vereinigten Staaten von Europa“ gepflanzt, die am 14. Juli 1998 durch eine Gedenkplatte ergänzt wurde.

Die Veranstaltungsreihe beleuchtet einige der wichtigsten Aspekte im Werk und in der Gedankenwelt dieses großen europäischen Humanisten – ganz bewusst auch in einer Zeit der Herausforderungen für unseren Kontinent.

*Eine Veranstaltungsreihe von Dreimalklingeln e. V.; Konzept und künstlerische Gesamtleitung: Günter Minas.*

**18.30 Uhr**

### **Begrüßung**

**Mélita Soost**

Leiterin des Haus Burgund-Franche-Comté

**Brigitte Juchems**

Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz/  
Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

**18.40 Uhr**

### **Politisch-historischer Vortrag**

**Albrecht von Lucke**

geboren 1967 in Ingelheim, ist Jurist und Politikwissenschaftler und arbeitet als Redakteur für die „Blätter für deutsche und internationale Politik“ in Berlin. Er ist Autor mehrerer Bücher zu politischen Themen in Deutschland. Daneben nimmt er regelmäßig an Talkshows teil und schreibt aktuelle Kommentare

**19.10 Uhr**

### **Vorstellung der Skizzen**

**Laura Gvenetadze**

studierte Kunstgeschichte und französische Philologie in Mainz und Tours. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fach Kunstgeschichte an der JGU Mainz beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit französischer Malerei des 19. Jahrhunderts.

**19.30 Uhr**

### **Lesung**

**Armin Nufer**

lebt als freier Schauspieler, Regisseur, Hörfunk-, TV- und Synchronsprecher in Wiesbaden. Neben TV-Rollen war er in Gastrollen an den Schauspielhäusern in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Düsseldorf, Marburg, Eisenach, Nordhausen und Bruchsal zu sehen. Er leitete viele Jahre Produktionen mit körperlich und geistig behinderten Menschen.

**19.50 Uhr**

### **Diskussion**

Textauswahl und Moderation:

**Günter Minas**

Freier Autor, Kulturveranstalter,  
Produzent und Ausstellungskurator

### **Ausklang bei einem Glas Wein**

**ca. 21.30 Uhr Ende der Veranstaltung**

#### **Veranstaltungsort:**

**Haus Burgund-Franche-Comté**

Große Bleiche 29

55116 Mainz

[www.haus-burgund.de](http://www.haus-burgund.de)

Eine Kooperationsveranstaltung von Dreimalklingeln e. V.,  
Friedrich-Ebert-Stiftung und Haus Burgund-Franche-Comté.

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert  
vom Kultursommer Rheinland-Pfalz und  
der Stadt Mainz, Kulturabteilung.



#### **Kontaktdaten:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Rheinland-Pfalz und Saarland

Große Bleiche 18–20, 55116 Mainz

Tel.: 06131 96067–0, Fax: 06131 96067–66

E-Mail: [mainz@fes.de](mailto:mainz@fes.de)

[www.fes.de/regionalbuero-rheinland-pfalz-saarland/](http://www.fes.de/regionalbuero-rheinland-pfalz-saarland/)

[www.facebook.com/fesmainz](https://www.facebook.com/fesmainz)

**Anmeldung >**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung  
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.